



SERVICE LEARNING IN DER LEHRE

Praxisprojekt "Retrodigitalisierung" im Studiengang Angewandte Informatik

Im Service Learning Projekt „Retrodigitalisierung“ konnten 15 Studierende der Angewandten Informatik ihr Fachwissen einsetzen, um durch Zerfall gefährdete wertvolle Dokumente für die Nachwelt zu erhalten. In Projektteams entwickelten sie für das Steinheim-Institut ein multifunktionales Softwaresystem, um Literatur zur deutsch-jüdischen Geschichte Nordrhein-Westfalens sowie jüdische Publizistik des 19. Jahrhunderts zu archivieren.

Von der Digitalisierung bis zur Programmierung der Software entwickelten die Studierenden zusammen mit Dr. Dyllong und dem Steinheim-Institut das Projekt selbst und konnten so wichtige Kenntnisse in Wissen über Teamarbeit und Projektmanagement in Theorie und Praxis kennenlernen – unterstützt von UNI AKTIV.



Abb.: Studierende der Angewandten Informatik bei einer Übung zum Projektmanagement.

Service Learning ist die Verbindung aus universitärer Lehre, praxisbezogenem Projektlernen und bürgerschaftlichem Engagement – zum Nutzen aller Beteiligten: Die Lehre wird stärker an die Arbeitspraxis von Absolventen angebunden. Studierende bekommen die Möglichkeit, unter fachlicher Begleitung praktische Erfahrungen zu machen. Darüber hinaus engagieren sie sich gesellschaftlich, kulturell und sozial – damit sie neben der Fachausbildung auch soziale, methodische sowie personale Schlüsselkompetenzen erwerben. Und durch den bürgerschaftlichen Einsatz werden gemeinnützige Projekte verwirklicht, die andernfalls nicht möglich wären.



Weitere Infos:

Carina Dickschus M.A., Karsten Altenschmidt M.A.
(UNI AKTIV, www.uniaktiv.org)

Dr. Eva Dyllong
(Angewandte Informatik/Fachgebiet Computergraphik
und Wiss. Rechnen, www.scg.inf.uni-due.de)